

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Disputatio Theologica Solennis De Termino Salutis
Humanae Peremptorio**

**Neumann, Johann Georg
Green, Georg Sigismund**

Vitembergae, 1700

§. IV

urn:nbn:de:bsz:31-105555

§. III.

Porro, ut in arbitrio judicis situm est, utrum prorogare diem edicti peremptorii, vel præscindere, velit: perinde quoque liberæ DEL summi judicis potestati relictum esse censent, augere terminum gratiæ, & imminuere. Aliquando enim primam, aliquando alteram, tertiamque gratiæ significationem, ultimam esse, tradunt. Das Jahr oder die Zeit/welche Gott einer Gemeine/einem jeden Menschen gesetzt und bestimmet hat / ist in der geistlichen Anwendung nicht einerley / sondern es ist bey einem etwa eine längere Zeit / da die göttliche Langmuth noch auff die Busse warten will / bey andern ist's kürzer. *D. Spen. l. c. Buß-Pr. p. 262.* Schlagen wir die Bewegung des Heil. Geistes einmahl aus / so sind wir nicht gewiß / ob er ein andermahl wieder kommen / und uns anwehen werde. *D. Spen. Thät. Ehr. P. II. p. 70.* So heist's Job. XXXIII. 29. Gott thue es etwa zwey / oder drey mal mit einem ieglichen / daß er seine Seele heraus hole aus dem Verderben: er wiederhole seine bußweckende Gnade zu unterschiedlichen mahlen bey einem Menschen / aber nicht unzehlich / so ist auch die Frist solcher mahle ungleich. *Idem P. II. Buß-Pr. p. 262.* Es läst's der liebe Gott an citiren nicht er-mangeln / ob wir schon nicht eben wissen / wie vielmahl ers thun werde / und welches das letzte mahl seyn solle. Wie oft es aber der Heilige Geist bey diesem oder jenem thue / (ut trahat hominem) das stehet in seiner freyen Macht / *M. B. p. 55.*

§. IV.

Contra verò, ut insignis beneficii loco habendum est, quod Judex diem indicet, quo debeat comparere reus vel actor: ita multo atrocius judicium DEO affingitur, quo ille terminum salutis peremptorium, nec signo, nec verbo indigitarit. Nam ad arcana DEL decreta, hoc pertinere, nec ulli

ulli mortalium revelatum esse, statuunt: Dieses gehöret unter die Geheimnisse der göttlichen Kriegs-Cangelley / wie weit oder nahe / Gott einem jeden seinen terminum peremptorium, nach welchen kein weiterer Vorzug gegeben werden soll / bestimmet. *D. Spen. l. c.* Und ob Gott viele Sünder / bis zur Stunde ihres Todes / mit seiner Gnade begleite / so hat er verborgene Ursachen / und wird niemand erweisen / daß er solches allen Sündern thue. *M. B. p. 309.* Hinc subinde dicitur, die in Gottes Rath bestimmte Zeit / die in Gottes geheimen Rath verfloßene Gnaden Zeit. *p. 159.*

§. V.

Cum itaque tam abstrusum, atque reconditum sit hoc, de termino peremptorio, decretum DEI, mirum non est, quod nec definire tempus queant, quo elapsus ille sit, nec individua designare, quibus per hunc terminum fores gratiæ occlusæ sint, nec ipsa describere delicta, quibus admissis, causa cadant, & peremptorie condemnentur. Modo enim de hominibus, qui venialiter peccant: modo de securis, induratis item & excæcatis, loquuntur: modo de semel iterumque lapsis generatim differunt, nec quicquam de his, more Pyrrhonicò definiunt. Dieses ist ein Stück der Wachsamkeit / immer acht darauff zu geben / wenn Gott mit guten Gedanken bey uns einspreche / und damit zeige / er wolle guts in uns wirken / damit wirs nicht veräumen / (si qui bonis motibus non semper indulget, per terminum iudicii divini, à gratia excluditur) und sie nachmah / aus seinem Gericht / nicht wieder erlangen. *D. Spen. Leb. Pfl. p. 306.* Es kan dahin kommen / wie *Prov. 1, 24.* und ferner stehet / daß die Zeit der Gnaden aus sey / und die Gottlosen / so göttliche Gnade lange gespottet / wo sie nun das Unglück trifft / zwar umb Hülf und Gnade ruffen / aber nicht erhöret werden. *Idem Bus-Pr. l. c.* Wo der Mensch / oder eine Gemeine / eine zeitlang Gottes freventlich gespottet / und